Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I
Geschwister-Scholl-Gymnasium Velbert

Fach
Katholische Religionslehre

Stand: 29.11.2020

Inhalt:

1. ZIELE UND AUFGABEN DES FACHES 3

KATHOLISCHE RELIGIONSLEHRE 3

2. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT 4

3. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT 6

3.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 6

3.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben 7

3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung 39

4. FÄCHERÜBERGREIFENDE ASPEKTE 40

5. EINSATZ DIGITALER MEDIEN IM UNTERRICHT 43

6. VERBRAUCHERBILDUNG ALS THEMA IM RELIGIONSUNTERRICHT 43

7. EXKURSIONEN UND AUßERSCHULISCHE LERNORTE 44

8. DAS FACH KATHOLISCHE RELIGIONSLEHRE IM KONTEXT DER EUROPASCHULE 45

8. DER BEITRAG DES FACHS IM RAHMEN DER GANZTAGSSCHULE 46

9. GENDER MAINSTREAMING 46

1. Ziele und Aufgaben des Faches Katholische Religionslehre

Religionsunterricht erschließt die religiöse Dimension der Wirklichkeit und des Lebens und trägt zur religiösen Bildung der Schülerinnen und Schüler bei.

Als ordentliches Lehrfach hat der katholische Religionsunterricht teil am Erziehungs- und Bildungsauftrag beider Sekundarstufen unseres Gymnasiums.

Der Religionsunterricht nimmt die Schülerinnen und Schüler, ihre Lebenswelten, ihre Auffassungen von Wirklichkeit ernst. Er ist deshalb als ein kommunikatives Handeln zu verstehen und zu gestalten, das die Prinzipien Lebensbezug, Selbsttätigkeit und Handlungsorientierung berücksichtigt. Dies steht in direktem Bezug zum Schulprogramm unserer Schule, dessen Leitbild den Grundsatz des ganzheitlichen Lernens in den Mittelpunkt rückt. Auf der Grundlage der Wissensvermittlung fördern wir die Bildung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler. Ziel ist die Gestaltung des eigenen Lebensweges im sozialen und gesellschaftlichen Kontext. Der Religionsunterricht vermittelt dabei im Dialog Haltungen und Werte, die vom christlichen Gottes-, Menschen- und Weltbild beeinflusst sind und in das spezifische plurale, multikulturelle und multireligiöse Umfeld unserer Schule eingebunden werden. Innerhalb der von allen Fächern zu erfüllenden Querschnittsaufgaben trägt insbesondere damit auch der Religionsunterricht im Rahmen der Entwicklung von Gestaltungskompetenz zur kritischen Reflexion geschlechter- und kulturstereotyper Zuordnungen, zur Werteerziehung, zur Empathie und Solidarität, zum Aufbau sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, auch für kommende Generationen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, und zur kulturellen Mitgestaltung bei. Darüber hinaus leistet er einen Beitrag zur interkulturellen Verständigung, zur interdisziplinären Verknüpfung von Kompetenzen, auch mit gesellschafts-, sprach- und naturwissenschaftlichen Feldern sowie zur Vorbereitung auf Ausbildung, Studium, Arbeit und Beruf.

Der Religionsunterricht steht daher vor den Aufgaben…

- strukturiertes und lebensbedeutsames Grundwissen über die Heilige Schrift sowie den Glauben der christlichen Kirche zu vermitteln,
- reflektierte Begegnung mit vielen Formen gelebten Glaubens zu ermöglichen und
- die religiöse Dialog- und Urteilsfähigkeit zu fördern.[1]

2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Katholische Religion wird am GSG in der Sekundarstufe I von Klasse 5 bis 10, in der Sekundarstufe II in Grundkursen bis zum Abitur durchgehend unterrichtet. Die in den jeweiligen Jahrgangsstufen unterrichteten Wochenstunden (67,5 Minuten) können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Jgst./ Hj.	Wochen-stundenzahl	**Jgst./ Hj.**	Wochen-stundenzahl
5.1	1	**10.1**	1
5.2	2	**10.2**	1
6.1	1	**EF.I**	2
6.2	2	**EF.II**	2
7.1	1	**Q1.I**	2
7.2	1	**Q1.II**	2
8.1	1	**Q2I**	2
8.2	1	**Q2.II**	2
9.1	2		
9.2	1		

In beiden Sekundarstufen sind die Kernlehrpläne des Landes NRW für das Fach Katholische Religion und die schulinternen Konkretisierungen (s.u.) verbindlich. Sie beschreiben detailliert die von unseren Schülerinnen und Schülern zu entwickelnden

Kompetenzen und geben Themenbereiche verbindlich vor. Das solchermaßen vorgegebene Gerüst wird in der Sekundarstufe I durch die Inhalte und deren methodisch-didaktische Ausgestaltung in dem an unserer Schule eingeführten Lehrwerk „Leben gestalten", und in der Sekundarstufe II u.a. an dem Lehrwerk „Akzente Religion" konkretisiert.

An unserer Schule ist etwa ein knappes Drittel der Schülerinnen und Schüler katholisch, am katholischen Religionsunterricht nehmen auf eigenen Wunsch aber auch einige konfessionslose und muslimische Schülerinnen und Schüler teil. Der Religionsunterricht richtet seine Unterrichtsvorhaben vor allem in den Inhaltsfeldern "Dialog der Religionen" und "Religion in einer pluralen Gesellschaft" so aus, dass den unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen der Schülerinnen und Schüler und der interkulturellen und interreligiösen Begegnung im Schulalltag Rechnung getragen wird. Die Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, sich in andere hineinzuversetzen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und einen wertschätzenden Umgang miteinander zu pflegen.

Ein Teil unserer Schülerinnen und Schüler ist von zuhause aus religiös sozialisiert und hat eine Anbindung an die örtlichen Kirchengemeinden "Don Bosco" und "St. Marien". Ein anderer Teil hat diese Voraussetzungen nicht. Ziel des Religionsunterrichtes ist es, die Schülerinnen und Schüler dort abzuholen, wo sie stehen, unter anderem durch Differenzierung von Inhalten und Aufgabenformaten. Texte werden entsprechend ausgewählt und Aufgabenstellungen sprachsensibel formuliert, um den Schülerinnen und Schülern das Verstehen religiöser Zusammenhänge zu erleichtern und ihnen die religiöse Sprache näher zu bringen. Unsere regelmäßig stattfindenden ökumenischen Schulgottesdienste ermöglichen es auch den Schülerinnen und Schülern den kirchlich-institutionalisierten Glaubensvollzug zu erleben, die durch ihr Elternhaus keine christlich-religiöse Sozialisation erfahren haben.

3. Entscheidungen zum Unterricht

3.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

	I. Mensch-sein in Freiheit und Verant-wortung	**II. Sprechen von und mit Gott**	**III. Jesus der Christus**	**IV. Kirche als Nachfolge-gemein-schaft**	**V. Bibel als Ur-kunde des Glaubens**	**VI. Weltreli-gionen im Dialog**	**VII. Religion in einer pluralen Gesell-schaft**
Jg. 5	5. Staunen und fragen: Wer bin ich? Mensch als Geschöpf Gottes	6. Wer ist Gott? Vorstellungen und Bilder von Gott	4. Leben Jesu/ Umfeld Jesu/ Leute um Jesus	1. Leben in Gemeinschaften, Kirche als Glaubensge-meinschaft vor Ort	3. Die Bibel mehr als nur ein Buch: Entstehung, Aufbau und Anliegen der Bibel		2. Rituale im Alltag und an Feiertagen - Brauchtum und religiöse Festtage
Jg. 6	3. Was macht mich zum Christen? - Einsatz für andere, Gottes Liebe weitertragen	5 Gebet: Formen und Funktionen	2. Die Frohbotschaft der Evangelien in der besonderen Zuwendung Jesu zu den Armen und Ausgegrenzten	4. Frühe Christen – Petrus und Paulus / Verbreitung des Christentums	1. Gottes Bund mit den Menschen von den Erzeltern bis zu Jesus Christus	6. Christen, Juden und Muslime: Was uns eint und trennt	
Jg. 7	3. Gelingen-des Leben: Vorbilder und Heilige	1. Propheten Gottes Querköpfe	2. Botschaft vom Reich Gottes: Jesus provoziert Gleichnisse: Verbindung von Lebenswelt und Glauben	4. Martin Luther und die Zeit der Kirchenspal-tung		6. Glaube & Glaubens-praxis im Islam	5. Wendepunkte im Lebenslauf von der Geburt bis zum Tod

Jg. 8	1. Sehnsucht – Suchen – Sucht	3. Biblisches Gottesbild: Gottes Beziehung zu den Menschen		5. Katholisch – evangelisch Kirchenverständnis und Ökumene heute	4. Gibt es das wirklich? Wunderglaube im Neuen Testament und aus heutiger Sicht	6. Juden und Christen: gemeinsame Wurzeln, leidvolle Geschichte, heutige Begegnungen	2. Noch zeitgemäß? Freundschaft und Liebe in gegenseitiger Verantwortung
Jg. 9	3. Mensch als Geschöpf Gottes - christliches Menschenbild Verantwortung für die Schöpfung übernehmen	1. Religöse und wissenschaftliche Deutungen der Welt Welt als Schöpfung Gottes?	6. Ist mit dem Tod alles aus? Tod und Auferstehung im interkulturellen und interreligiösen Kontext	5. Kirchenräume: Orte der Gottesbegegnung durch die Jahrhunderte	2. Erzählungen vom Wirken Gottes in der Welt: Mythos und Mythen	4. Östliche Religionen: Hinduismus oder Buddhismus: Wege der Heilssuche	7. Jede/r sucht sich das, was er braucht - Ist Religion Privatsache?
Jg. 10	5. Umgang mit menschlichen Grunderfahrungen: Gelingen, Scheitern, Neuanfang	3. Gott: Glauben, Fragen und Zweifeln	6. Jesus als Erlöser – seine Bedeutung für uns heute	4. Kirche im Nationalsozialismus	1. Was ist Wahrheit? Zum Wahrheitsanspruch biblischer Texte		2. Religion zwischen "Gleich-Gültigkeit" und Fundamentalismus

3.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

<u>Unterrichtsvorhaben I</u>:

Leben in Gemeinschaften, u.a. Kirche als Glaubensgemeinschaft vor Ort

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Leben in der Gemeinde
- Feste des Glaubens

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Hinweis: Besuch einer katholischen Kirche

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben II</u>:

Rituale im Alltag und an Feiertagen – Brauchtum und religiöse Festtage

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Die Bibel mehr als nur ein Buch – Entstehung, Aufbau und Anliegen der Bibel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1
- finden selbstständig Bibelstellen auf. MK2

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde" des Glaubens

- die Bibel als Buch
- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 3: Jesus der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Umfeld und die Leute um Jesus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser Praxis, SK8
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein HK2
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben V</u>

Staunen und fragen: Wer bin ich? Mensch als Geschöpf Gottes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6

- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- Biblisches Sprechen von Gott

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Wer ist Gott? Vorstellungen und Bilder von Gott

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4
- vertreten eigene Positionen zu religiösen Fragen, HK1
- und nehmen ansatzweise die Perspektive anderer, HK2

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- bildliches Sprechen von Gott

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 62 Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Gottes Bund mit den Menschen von Abraham bis Jesus Christus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- finden selbstständig Bibelstellen, MK2
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde" des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen und christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Die Frohbotschaft der Evangelien in der besonderen Zuwendung Jesu zu den Armen und Ausgegrenzten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde" des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Was macht mich zum Christen? Im Einsatz für andere Gottes Liebe weitertragen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung, MK6
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- w Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: Bibel als „Ur-kunde" des Glaubens

- w Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben IV</u>:

Verbreitung des Christentums - Frühe Christen: Petrus und Paulus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4

- beschreiben die Verantwortung für sich als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Anfänge der Kirche
- Leben in der Gemeinde

IF5: Bibel als „Ur-kunde" des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Gott begegnen – mit Gott sprechen: Formen und Funktionen des Gebets, der Mediation und der Stille

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, Sk7
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung, MK6
- reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. UK5

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Christen, Juden und Muslime – was uns eint, was uns trennt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, SK6
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen; UK1
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2 *f*
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3.

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 62 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I:

Propheten – Gottes Querköpfe

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- prophetisches Zeugnis
- biblische Gottesbilder

IF 5: Bibel als „Ur-kunde" des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben II</u>:

Botschaft vom Reich Gottes u.a. in Gleichnissen - Jesus provoziert

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde" des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben III</u>:

Gelingendes Leben – Vorbilder und Heilige

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, SK4

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Lebens aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Hat Martin Luther die Kirchenspaltung gewollt? –

Die Anliegen des Reformators in seiner Zeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, SK4
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Text, MK1
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext; UK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Reformation - Ökumene

IF7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- w Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Wendepunkte im Lebenslauf von der Geburt bis zum Tod

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens

IF7 Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Muslime in unserer Nachbarschaft - Glaubenspraxis im Islam

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, SK6
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen; UK1
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2 *f*
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3.

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen
- Religiöser Fundamentalismus

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 44 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:

Sehnsucht – Suchen - Sucht

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Noch zeitgemäß? Freundschaft und Liebe in gegenseitiger Verantwortung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 7 Religionen in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Biblisches Gottesbild – Gottes Beziehung zu den Menschen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung
- Biblische Gottesbilder

IF 5: Bibel als „Ur-kunde" des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben IV</u>:

Gibt es das wirklich? Wunderglaube im Neuen Testament und aus heutiger Sicht?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5

- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, MK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF3: Jesus der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF5: Bibel als Ur-Kunde des Glaubens

- Entstehungen und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Katholisch- Evangelisch - Kirchenverständnis und Ökumene heute

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, SK4
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in den Konfessionen, SK9
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Text, MK1
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Reformation – Ökumene
- Formen gelebten Glaubens

IF 7 Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Juden und Christen:

gemeinsame Wurzeln, leidvolle Geschichte, heutige Begegnungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK3
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, SK4
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2*f*
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte
- Judentum und Christentum im Dialog

IF5: Bibel als Ur-Kunde des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 46 Stunden

Jahrgangsstufe 9

<u>Unterrichtsvorhaben I</u>:

Religiöse und wissenschaftliche Deutungen der Welt – Gott als Schöpfer

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2*f*
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK 1
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1

- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF2: Sprechen von und mit Gott

- Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung
- Biblische Gottesbilder

IF7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen
- Religiöser Fundamentalismus

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Erzählungen vom Wirken Gottes in der Welt: Mythos und Mythen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- Biblische Gottesbilder

IF 5: Bibel als „Ur-kunde" des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Mensch als Geschöpf Gottes – christliches Menschenbild, u.a. Verantwortung für die Schöpfung übernehmen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung; SK7
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen; MK6
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, UK2
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Alternative Wege der Heilssuche? Östliche Religionen (Hinduismus, Buddhismus)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2*f*
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Kirchenräume: Orte der Gottesbegegnung durch die Jahrhunderte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens
- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 2 Sprechen von und mit Gott

- Die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben VI</u>:

Ist mit dem Tod alles aus?

Tod und Auferstehung im christlichen und interreligiösen Kontext

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, SK6
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, MK3
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen Fragen, UK1

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Trialog

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben VII</u>:

Jede(r) sucht sich das, was er braucht?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab; SK1
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen; SK5
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Text, MK1
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spanne von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 7 Religionen in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 64 Stunden

Jahrgangsstufe 10

<u>Unterrichtsvorhaben I</u>:

Was ist Wahrheit? Zum Wahrheitsanspruch biblischer Texte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- Die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

IF 5: Bibel als „Ur-kunde" des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen
- Entstehung und Gattungen biblischer Texte

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Religion zwischen Gleich-Gültigkeit und Fundamentalismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1*f*
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext UK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Trialog

IF 7 Religionen in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen
- Religiöser Fundamentalismus

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben III</u>:

Gott: Glauben, Fragen und Zweifeln

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF2: Sprechen von und mit Gott

- Die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung
- Biblische Gottesbilder

IF5: Bibel als Ur-Kunde des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Kirche im Nationalsozialismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, SK4
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, UK2
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Formen gelebten Glaubens

IF1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben in Geschichte oder Gegenwart:

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Umgang mit menschlichen Grunderfahrungen: Gelingen, Scheitern, Neuanfang

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1

- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- w Menschsein in der Spanne von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 5: Bibel als „Ur-kunde" des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

<u>Unterrichtsvorhaben VI</u>:

Jesus als Erlöser – seine Bedeutung für uns heute

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

(übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext; SK10
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie; MK4
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 46 Stunden

3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung

Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Grundlage für die Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre (Gymnasium Sek I).

Demnach…

- erfolgt die Leistungsbewertung / Notengebung im Fach Katholische Religionslehre unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler.
- bezieht sich die Leistungsbewertung und –rückmeldung auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz).

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

1. Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Klassenbuch vermerkt.

2. Kriterien der Leistungsbewertung werden den Schülern bei allen Formen der Kompetenzüberprüfung vor deren Durchführung transparent gemacht.
3. Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert kontinuierlich die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
4. Bewertet werden alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen.
5. Hausaufgaben werden nicht zensiert, sollten jedoch unter pädagogischen Aspekten Anerkennung finden. Sie müssen regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet werden. (Schulgesetz §§ 42 und 65).
6. Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfolgt gemäß KLP-KR SI. Sie erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.
7. In allen Jahrgangsstufen der Sek I wird die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe (bzw. Heft und Ordner) regelmäßig eingesammelt und geht zu 25% in die Benotung ein.
8. In allen Jahrgangsstufen der Sek I kann pro Halbjahr eine schriftliche Übung durchgeführt werden. Schriftliche Übungen haben nicht den Rang einer Klassenarbeit, sondern gehen als punktuelle Leistung in die Gesamtbewertung ein.
9. Beispiele für weitere Methoden, mit denen zu Beginn oder am Ende einer Unterrichtsreihe, aber auch begleitend dazu, der Kompetenzstand / -erwerb der Schülerinnen und Schüler ermittelt und transparent gemacht werden kann: Ankreuztest, Abschlussevaluation, Bildinterpretation, Portfolio, Projektarbeit, Ergebnisse in einem Rollenspiel einbringen, Fehlertext korrigieren, Glossar erstellen, Lernplakat erstellen, Schreibgespräch führen, Quizspiel entwerfen und durchführen, Stellungnahme verfassen, Leserbrief schreiben.
10. Für die Bewertung schriftlicher Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistung zu berücksichtigen.

4. Fächerübergreifende Aspekte

Das Fach Religion weist Bezüge zu verschiedenen anderen Fächern auf, die sich aus inhaltlichen, aber auch methodischen Überschneidungen oder Ergänzungen ergeben:

1. zum Fach **Deutsch**: die Bibel besteht aus unterschiedlichsten Textsorten, aus Mythen, Erzählungen, Gleichnissen, Hymnen, Psalmen, Bekenntnissen, Briefen u.a., deren Eigenarten und Deutungspotentiale die Schüler*innen kennen lernen und literarkritisch untersuchen sollen (Stufe 5: Die Bibel - mehr als ein Buch; Stufe 9: Mythos und Mythen) Die religiöse Sprache enthält eine Reihe von Bildern, Vergleichen und Metaphern, die auf Gott hin bezogen und gedeutet werden; viele Dichter und Schriftsteller haben religiöse Motive in ihren Texten verwendet, die einen besonderen Zugang zu religiösen Fragen und Themen ermöglichen. Die hermeneutischen Kenntnisse und methodischen Kompetenzen der Schüler*innen werden gefördert.

2. zum Fach **Kunst**: viele Künstler haben in ihren Werken religiöse Motive dargestellt. Sie zeigen das Verständnis religiöser Fragen und Themen in einer bestimmten Epoche. Der Besuch von religiösen Stätten (Stufe 8: Synagoge; Stufe 7: Moschee; Stufe 8: Protestantische Kirche; Stufe 9: Buddhistischer Tempel & Kölner Dom) oder Museen (Stufe Q1: Museum Kolumba) bringt den Schüler*innen die religiöse Kunst und kulturhistorische Besonderheiten unserer Region näher. Viele religiöse Themen lassen sich durch Bilder veranschaulichen.

3. zum Fach **Musik**: Messen, Requiems, Choräle, Gospelmusik und andere Musikstücke bringen christliche Themen und Motive zum Ausdruck, sind Teil der christlichen Liturgie, die die Schüler*innen kennen lernen und erleben (Stufe 5: Brauchtum und religiöse Festtage).

   Literatur, Musik und Kunst bieten oft alternative Zugänge zu religiösen Themen. Sie enthalten spirituelle oder meditative Elemente, die im Unterricht, aber auch in Gottesdiensten eine zentrale Rolle spielen. In diesen Bereichen wird die Sach- und Methodenkompetenz der Schüler*innen gefördert.

4. zum Fach **Philosophie**: Philosophen beschäftigen sich ebenfalls mit Fragen menschlicher Existenz und des Daseins überhaupt und weisen dabei auch

Bezüge zur christlichen Religion auf, beispielsweise in den Bereichen Religionsphilosophie, Religionswissenschaften oder Religionskritik (Stufe 6-9 Christen, Juden und Muslime, östliche Religionen; EF: Das Verhältnis von Vernunft und Glaube; Q1: Die Frage nach der Existenz Gottes). Darüber hinaus bieten sie Erklärungsmuster, die ohne Gott auskommen (Stufe 10: Gott: Glauben, Fragen und Zweifel; Umgang mit menschlichen Grunderfahrungen: Gelinden, Scheitern, Neuanfang). Die Schüler*innen setzen sich mit diesen unterschiedlichen Ansätzen und Positionen auseinander. Die Sach- und Methodenkompetenz der Schüler*innen wird gefördert.

5. zum Fach **Geschichte**: die christliche Religion ist in einem bestimmten historischen Kontext entstanden und hat sich über die Jahrhunderte weiterentwickelt (Stufe 5: Umfeld Jesu; Stufe 6: Frühe Christen – Verbreitung des Christentums; Stufe 7: Martin Luther und die Zeit der Kirchenspaltung). Sie enthält geschichtlich bedingte Vorstellungen und Denkmuster, die historisch eingeordnet und auf ihren bleibenden Gehalt hin kritisch befragt werden (Stufe 8: Juden und Christen: leidvolle Geschichte; Stufe 10: Kirche im Nationalsozialismus). Die Sachkompetenz der Schüler*innen wird gefördert.

6. zum Fach **Politik**: neben der historischen Verschränkung von Kirche und Politik ist hier auch die politische Dimension des Christentums wichtig, die sich aus der Botschaft Jesu ergibt (Stufe 6: Was macht mich zum Christen? Einsatz für andere; Stufe 7: Propheten – Gottes Querköpfe; Stufe 9 und Q2: Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit, Gerechtigkeit als Herausforderung für das Handeln der Kirche in der Gegenwart). Die christlichen Kirchen haben Anteil an den politischen und gesellschaftlichen Diskursen der Gegenwart, in die sich die Schüler*innen einbinden können. Hier wird in besonderer Weise die Urteils- und Handlungskompetenz der Schüler*innen gefördert.

7. zu den **Naturwissenschaften**: mit Beginn der Neuzeit ist es immer wieder zu Überschneidungen, Reibungspunkten oder gar Konfrontationen zwischen Religion und (Natur-)Wissenschaften gekommen. Diese werden geklärt und die jeweils unterschiedlichen Geltungsansprüche herausgearbeitet (Stufe 8:

Wunderglaube im NT und aus heutiger Sicht; Stufe 9: Religiöse und wissenschaftliche Deutungen der Welt; Welt als Schöpfung Gottes? Verantwortung übernehmen für die Schöpfung; Stufe 10: Was ist Wahrheit? Zum Wahrheitsanspruch biblischer Texte; EF: Das Verhältnis von Vernunft und Glaube; Q1: Tod und Auferstehung Jesu). Hier wird vor allem die Urteilskompetenz der Schüler*innen gefördert.

5. Einsatz digitaler Medien im Unterricht

Jahrgang:	**Medienkompetenz(en) (nach dem Medien-kompetenz-Rahmen NRW):**	**Unterrichtsinhalt**
5	2.1 Informationsrecherche	Rituale im Alltag und an Feiertagen – Brauchtum und religiöse Festtage
7	2.1 und 2.2 Informationsrecherche und Informationsauswertung	Gelingendes Leben: Vorbilder und Heilige
6-9	4.1 Medienproduktion und Präsentation	Zu den Weltreligionen
9	3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse	Jede/r sucht sich das, was er braucht - Ist Religion Privatsache? Umfrage erstellen
10	5.2 und 5.3 Meinungs- und Identitätsbildung	Religion zwischen Gleich-Gültigkeit und Fundamentalismus

6. Verbraucherbildung als Thema im Religionsunterricht

Das Fach Religion leistet in vielerlei Hinsicht einen Beitrag zur Verbraucherbildung, wenn es um den Erhalt der Umwelt und ihrer Ressourcen sowie einen verantwortungsvollen, nachhaltigen Lebensstil geht. Im Fach Religion wird das Verständnis der Erde als Schöpfung Gottes thematisiert, die allen Menschen, ja allen Lebewesen zugedacht ist und die es zu bewahren gilt. Die Religion spricht sich für einen achtsamen und rücksichtsvollen Umgang mit der Natur, für eine Mäßigung von Bedürfnissen und eine Lebensform des Seins statt des Habens aus.

Konkret werden diese Aspekte in folgenden Unterrichtsreihen vermittelt: Wer bin ich? Der Mensch als Geschöpf Gottes (Jg. 5); Was macht mich zum Christen? Einsatz für andere (Jg. 6); Sehnsucht – Suche – Sucht – gelingendes Leben (Jg.8); Der Mensch

als Geschöpf Gottes – christliches Menschenbild (Jg.9); Verantwortung für die Schöpfung übernehmen (Jg. 9); Umgang mit menschlichen Grunderfahrungen – Gelingen, Scheitern, Neuanfang (Jg.10).

7. Exkursionen und außerschulische Lernorte

Folgende Exkursionen sind von der Fachkonferenz Katholische Religion im Sinne einer Öffnung von Schule vorgesehen:

In **Klasse 5** soll im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Kirche als Glaubensgemeinschaft vor Ort" (Inhaltsfeld IV) die katholische Kirche Don Bosco besucht werden, die sich in direkter Nachbarschaft der Schule befindet. Die Schüler*innen erhalten durch eine Kirchenführung die Möglichkeit sich den Kirchenraum zu erschließen.

Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Islam" (Inhaltsfeld VI) wird in **Klasse 7** ein muslimisches Gotteshaus besucht und besichtigt. Spezifisch muslimische Raumgestaltung und Liturgie können so vor Ort thematisiert werden.

In **Klasse 8** erscheinen zwei Exkursionen sinnvoll – es liegt im Ermessen der Fachlehrer*innen, ob tatsächlich beide durchgeführt werden können: zum einen der Besuch der ehemaligen Synagoge Essen. Dieser Besuch erfolgt in Anbindung an das Unterrichtsvorhaben „Judentum" (Inhaltsfeld VI). Zum anderen ermöglicht das Unterrichtsvorhaben „Katholisch-evangelisch: Kirchenverständnis und Ökumene heute" den Besuch der protestantischen "Markus-Kirche" in unserem Stadtteil Velbert-Birth.

In **Klasse 9** sind der Besuch eines Sterbehospizes im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Ist mit dem Tod alles aus? Tod" (Inhaltsfeld III) und der Besuch des Buddhistischen Zentrums in Essen oder in Düsseldorf zur Vertiefung des Unterrichtsvorhabens „Östliche Religionen: Hinduismus, Buddhismus & Meditation (Inhaltsfeld VI) vorgesehen.

8. Das Fach Katholische Religionslehre im Kontext der Europaschule

Im Religionsunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Religionen in Europa kennen. Dabei erarbeiten sie die Bedeutung des Christentums für Europa in Geschichte und Gegenwart. Besonders die Reformation im 16. Jahrhundert hatte eine wichtige Funktion für die weitere Entwicklung in Europa. Auch die Zweckentfremdung und die Instrumentalisierung des Christentums für die Zwecke des Nationalsozialismus werden erörtert. Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler die Religionen des Judentums und des Islam kennen, die zusammen mit dem Christentum die verbreitetsten Religionen in Europa darstellen. Der Dialog der Religionen ist für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule, die aus verschiedenen Herkunftsländern kommen und unterschiedlichen Religionen angehören, Teil ihres schulischen Alltags. Dabei wird im Religionsunterricht auf die gemeinsamen Wurzeln der drei abrahamitischen Religionen aufgebaut. Neben den Gemeinsamkeiten sollen aber auch die Unterschiede herausgestellt werden: durch die Erarbeitung von fundiertem Wissen über die anderen Religionen werden Vorurteile bei den Schülerinnen und Schülern abgebaut. Ziel ist es, in unserer pluralen Gesellschaft Toleranz gegenüber Andersdenkenden sowie Neugierde für Vielfalt zu wecken.

Die folgenden Unterrichtsreihen bieten dafür Anknüpfungspunkte:

Jg. 5: • Mensch als Geschöpf Gottes – Würde und Gleichwertigkeit aller Menschen • Rituale im Alltag und an Feiertagen – Brauchtum und religiöse Festtage im kulturellen und religiösen Kontext
Jg. 6 • Frühe Christen – Verbreitung des Christentums (in Europa) • Christen, Juden und Muslime – Was uns eint und trennt
Jg. 7 • Gelingendes Leben – Vorbilder und Heilige • Glauben und Glaubenspraxis im Islam
Jg. 8 • Juden und Christen: gemeinsame Wurzeln, leidvolle Geschichte, heutige Begegnungen
Jg. 9 • Ist mit dem Tod alles aus? Tod und Auferstehung im interkulturellen und interreligiösen Kontext
Jg 10 • Kirche im Nationalsozialismus

- Religion zwischen Gleich-Gültigkeit und Fundamentalismus

8. Der Beitrag des Fachs im Rahmen der Ganztagsschule

In unseren Schülerbibliotheken finden die Schülerinnen und Schüler ansprechende Literatur aus den Bereichen Religionswissenschaft und Kulturgeschichte. Hier haben sie während ihrer Mittagspause Gelegenheit, sich jenseits des curricular gesteckten Rahmens zu informieren und individuellen religiösen Interessen nachzugehen.

Auch im Rahmen der neu eingeführten „Lernzeit Projekt" bietet das Fach Katholische Religionslehre ein stetig anwachsendes Spektrum an Arbeitsblättern aus dem Bereich der Religionen und der Kulturgeschichte. Sobald zuverlässige digitale Recherchemöglichkeiten in der Schule vorhanden sind, werden vom Fach Religion auch längerfristige Projektvorschläge angeboten.

Das schulische AG-Angebot bietet z.Zt. einige Anknüpfungspunkte zur Religionslehre, zum Beispiel in der Fair-Trade-AG, in der die gesellschaftliche und ökonomische Verantwortung von Konsumenten und Unternehmen vielseitig thematisiert wird. Aber auch in der Schulverschönerungs-AG übernehmen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung für ihr Umfeld, sie entwickeln auf diese Weise ein Bewusstsein für die Wirkung ihres eigenen Handelns in einem sozialen Gefüge.

Die regelmäßigen ökumenischen Schulgottesdienste der Schulgemeinde bilden ein integrierendes Angebot, durch das sich unsere Schülerinnen und Schüler zusätzlich als Teil einer ganztägigen Lern- und Lebensgemeinschaft verstehen lernen.

9. Gender Mainstreaming

Die EU-Länder haben sich 1999 auf Gender Mainstreaming als Leitlinie für alle gesellschaftlichen Bereiche geeinigt. „Gender" kommt aus dem Englischen und bezeichnet die gesellschaftlich, sozial und kulturell geprägten Geschlechterrollen von Frauen und Männern. Diese sind – anders als das biologische Geschlecht – erlernt und damit veränderbar. „Mainstreaming" bedeutet, dass bei allen Entscheidungen

und Prozessen beide Geschlechterrollen berücksichtigt werden. Für die Schule heißt das, dass in allen Bereichen des Lernens und Lehrens und der schulischen Organisation die Genderperspektive zu berücksichtigen ist und Jungen und Mädchen in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, Interessen und Kompetenzen wahrgenommen und gefördert werden. Ziel ist die Gleichstellung im Sinne einer Geschlechterdemokratie. Diese Leitlinie bestimmt unser Handeln in der Schule in allen Bereichen. Ein geschlechterbewusstes schulinternes Curriculum wird in allen Unterrichtsfächern angestrebt. Für das Fach Religion bieten in jeder Jahrgangsstufe Unterrichtsvorhaben besondere Möglichkeiten einer konkreten Thematisierung, z.B. "Staunen und Fragen: Wer bin ich? Der Mensch als Geschöpf Gottes" (Klasse 5), „Christen, Juden und Muslime – Was uns eint, was uns trennt" (Klasse 6), „Noch zeitgemäß? Freundschaft und Liebe in gegenseitiger Verantwortung (Klasse 8), „Mensch als Geschöpf Gottes - christliches Menschenbild (Klasse 9).

Darüber hinaus wird bei sämtlichen Themen die Gleichstellung von Mann und Frau im Sinne von Nächstenliebe und christlicher Gemeinschaft betont.